

Walter Fuchs: „Fast schon professionell“

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des FC Concordia Leutenbach 1962 standen am vergangenen Sonntag auch turnusmäßige Neuwahlen an. Vorsitzender Markus Geck konnte neben 72 Mitgliedern auch den BLSV-Kreisvorsitzenden Walter Fuchs und Bürgermeister Otto Siebenhaar begrüßen.

Auch Silvia Wagner, als Vorsitzende vom Patenverein TSV Kirchehrenbach, war zusammen mit ihrem Gesamtjugendleiter Jürgen Lukoschek ins neue Vereinsheim nach Dietzhof gekommen. Zwischen beiden Vereinen besteht seit Jahren im Jugend-Großfeldbereich (A- bis D-Jugend) und seit kurzem auch im Kleinfeldbereich eine Ausbildungs-Partnerschaft.

Im Verlauf dieser bis ins Detail vorgeplanten Versammlung wurde dann auch schnell klar, dass beim eigentlichen Hauptpunkt „Neuwahlen“ keine allzu großen Überraschungen mehr zu erwarten waren. Bürgermeister Siebenhaar nutzte das auferlegte Amt des Wahlvorstandes auch gleich für seine Begrüßung. Lediglich für Leonhard Kern musste mit Bernhard Galster ein neuer 2. Vorsitzender gewonnen werden, dafür gab letzterer sein seit 10 Jahren erfolgreich ausgeübtes Amt als Gesamtjugendleiter an Stephan Schilling weiter. „Ich konnte aus beruflichen Gründen im letzten Jahr nicht einmal einem E-Jugendspiel beiwohnen“ so der Scheidende. Unter Galsters Federführung fiel auch die erfolgreiche Kooperation mit dem benachbarten TSV. Sein Amtskollege Jürgen Lukoschek lies es sich daher auch nicht nehmen, Galster besonders zu danken und ihm eine Ehrennadel samt Vereinskrug aus Kirchehrenbach zu überreichen.

Zunächst eröffnete Vorstand Geck die Versammlung nach Begrüßung, Todengedenken und Vorjahresprotokoll mit seinem Bericht. In dem in allen Belangen umfangreichen Vortrag gab er mittels Darstellung von Animationen, Grafiken und Fotos auf 84 Folien einen Einblick in das Vereinsleben. Auch alle anderen Berichte der Abteilungen wurden über einen Beamer auf eine Leinwand projiziert. „Unsere Frauenquote müsste passen, bei rund einem Drittel weiblicher Mitglieder.“ so Geck, als er die mittlerweile 441 Angehörigen des Vereines in 138 Frauen und 303 Männern aufteilte. Seit der Sportheimeinweihung Ende Oktober vergangenen Jahres konnte man mittlerweile bereits zahlreiche Veranstaltungen im Vereinsheim verbuchen, die den Wirtschaftsbetrieb ständig besser zum Laufen brächten.

Der von zweitem Kassier Jürgen Stöhr veröffentlichte Kassensturz brachte beachtliche Zahlen zum Vorschein. Zwar konnten durch den Neubau des Sportheimes heuer besondere Abschreibungsmodelle angewendet werden. Jedoch sei auch das bereinigte Ergebnis von ca. 16.000.-€ Gewinn, die für weitere Investitionen zur Verfügung stünden, beachtenswert. Die veranschlagten Gesamtkosten von 355.000.-€ für das Vereinsheim wären um ca. 80.000.-€ höher gewesen, hätte man nicht etwa 8000 Stunden Eigenleistung notieren können. Warnend hob Stöhr den Zeigefinger, da mit ca. 53.000.-€ Umsatz das Gros des Wirtschaftsergebnisses vom Gelingen der Kirchweih abhinge. „Haben wir da einmal einen Einbruch, kann es auch schnell in die andere Richtung gehen“.

Für die weiteren Abteilungen berichteten Susanne Heilmann (Aerobic), Bernhard Galster (Jugendfußball), Christian Pirmer (Damenfußball) sowie Erwin Roth für die Alt-Herren-Fußballer und Wolfgang Drummer (Reserve-Team) von durchwegs positiven Saisonverläufen, die ebenfalls gekonnt und unterhaltsam in Szene gesetzt wurden. Lediglich Tobias Drummer (Erste Fußballmannschaft) konnte noch keine Entwarnung im Bezug auf den Klassenerhalt geben. „Seit dem Trainerwechsel konnten wir gleich in 2 Spielen 4 Punkte erspielen. Wir haben mehr Substanz als es der Tabellenplatz ausdrückt“ so seine Vorschau.

Walter Fuchs outete sich in seinen späten Grußworten nach eigenem Bekunden fast sprachlos von dieser nahezu professionellen Versammlung. Insbesondere an die Kassenführung gerichtet ging sein Lob. „So einen lückenlos und offen vorgetragenen Finanzbericht habe ich auf Amateurebene noch nicht gesehen. Und das auch noch mit einem positiven Ergebnis. Da könnten sich manche Profivereine eine Scheibe abschneiden.“ Fuchs nahm im Anschluss zusammen mit Vorsitzendem Geck die Vereinsehrungen vor. (siehe Foto)

Nach einzelnen Wortmeldungen im Punkt „Wünsche und Anträge“ versprach Geck auf Vorschlag von Günter Nikodemus, dass das neue Vereinsheim baldmöglichst auch mit Wimpeln, Urkunden und anderen Erinnerungsstücken aus dem alten Gebäude zu füllen und schloss unter Beifall die fast 4-stündige Mammut Sitzung.

Leo Hühnlein